

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 7 (2005)
Heft: 5

Artikel: Sport, Spiegel und Kulturen
Autor: Vindret, Nicole
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-992267>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

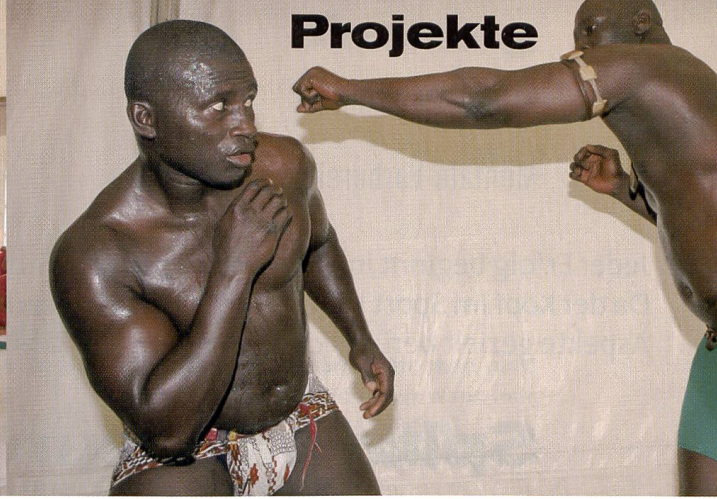
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Olympisches Museum



Sport, Spiegel der Kulturen

Sport gehört zum kulturellen Erbe – darauf baut das Bildungsprogramm des Olympischen Museums auf. Die aktuelle Ausstellung begleitet Jugendliche und Erwachsene zurück zu ihren bewegten Wurzeln. *Nicole Vindret*

Die Ausstellung «An den Wurzeln des Sports, Ursprünge – Riten – Identitäten» entführt die Besucher: weg von modernen Stadien und Spielfeldern der Champions-League hin zu traditionellen, aber immer noch praktizierten Sportarten auf allen fünf Kontinenten. Auf dem Rundgang erfährt man mehr über den geschichtlichen Hintergrund dieser Sportarten sowie die damit verbundenen Riten und Identitäten. Das Olympische Museum hat aus den spannenden Inhalten Lehrmaterialien für die Sekundarstufe entwickelt. So können sich Jugendliche, jenseits der mediatisierten olympischen Sportarten, mit traditionellen Sportwelten beschäftigen, sich der kulturellen Dimension bewusst werden und Parallelen zu eigenen Erfahrungen ziehen. Sport wird damit zu einem Mittel, die eigene Identität besser zu verstehen und die Mechanismen zu begreifen, die dem kulturellen Erbe einer Gemeinschaft zugrunde liegen.

Vom Herkules zum Hero

Mittels verschiedener Aktivitäten (Gesprächen, Diskussionen, Übungen, Rollenspielen) entdecken die Jugendlichen, welche Werte traditionelle Sportarten verkörpern. Sie finden diese Werte auch in modernen und olympischen Sportarten wieder und verstehen, dass sportliche Betätigungen – auch und gerade weil sie sich immer wieder den gesellschaftlichen Gegebenheiten angepasst haben – Kulturträger sind.

Anhand der Disziplin Speerwurf beispielsweise wird den Schülerinnen und Schülern der Zugang zur griechischen Mythologie geebnet. Dort «treffen» sie

Herkules, ihren bekanntesten Vertreter und Modell des idealen Athleten. Die Jugendlichen werden nun dazu animiert, über den Fortbestand des Mythos, von den zwölf Heldentaten des Herkules in der Gegenwartskunst, in Comics und im Trickfilm nachzudenken. Parallel dazu können sie traditionelle Wettkämpfe studieren, die Kultur eines Landes kennen lernen und erfahren, wie Tradition und Gegenwart nebeneinander bestehen.

Eine Schule fürs Leben

Das in Zusammenarbeit mit der Stiftung «Bildung und Entwicklung» der Regionalstelle Lausanne erarbeitete Lehrmittel lässt die Jugendlichen, bei der Be-

trachtung der olympischen Werte wie Würde, Hilfsbereitschaft, Respekt und Loyalität entdecken, dass «das Leben ein Spiel ist, ein ernsthaftes jedoch, das aus Regeln, Problemstellungen und Sanktionen besteht und Verantwortungsbereitschaft fordert». Die darin angeregten Aktivitäten haben das Ziel, über den blossen Aha-Effekt hinaus Kompetenzen zu erwerben, die für die Entwicklung der Jugendlichen grundlegend sind: Sie können beispielsweise persönliche Werte erkennen und hinterfragen, den Blickwinkel ändern, Distanz gewinnen, eine kritische Haltung entwickeln und in ihrem Umfeld Stellung beziehen.

So vertiefen die Jugendlichen, im Nachdenken über die Beziehungen zwischen Identität, Kultur und Sport, ihre eigene Identität, begreifen die Welt und werden sich der gemeinsamen Werte verschiedener Gesellschaften und Kulturen bewusst – ein Prozess, der den Grundstein zur Toleranz legt.



Ein ganzes Programm!

Im Zeitalter der Interaktivität ist das Dokumentationsmaterial auch als DVD erhältlich. Die Grundlage dazu bilden Anlässe, die im Sommer 2005 im Olympischen Museum stattfanden: Demonstrationen traditioneller Sportarten und Interviews mit Sportlerinnen und Sportlern, die sie ausüben. Das Lehrmittel bietet überdies Informationen zu den behandelten Sportarten (auf Deutsch, Englisch und Französisch), Unterlagen mit Farbfotos sowie Verweise auf die Passagen der DVD. Bestellt werden kann das Lehrmittel an folgender Adresse: Musée Olympique Lausanne, Service de Distribution et Ventes, Postfach, CH-1001 Lausanne, Tel. +41 (0)21 621 66 57, Fax +41 (0)21 621 65 12, E-Mail: eshop.museum@olympic.org